

Märchen zwischen Sonnenblumen

Auf dem Gelände des Goldgelb-Festivals findet in diesem Jahr das Ferienprogramm des Kulturvereins Krummhardt statt.

Von Tim KIRSTEIN

AICHWALD. Mit den berühmten Worten „Es war einmal“ beginnt Märchenerzähler Hans Bürger die Geschichte. Die Zuhörer – Kinder und auch einige Erwachsene – lauschen gespannt der Erzählung, die alles hat, was man von einem Märchen erwartet. Eine Prinzessin, ein Ritter, Magie, eine böse Königin und natürlich auch die Liebe kommen darin vor. Mittlerweile gehören Hans Bürger und seine Geschichten bereits ein wenig zur Tradition des Ferienprogramms in Aichwald-Krummhardt, erzählt Stephanie Kemmer-Wahr, die gemeinsam mit Veronika Lindenthal-Zeitrag vor sechs Jahren dessen Leitung übernommen hat.

In diesem Jahr findet das Kinderprogramm des Kulturvereins Krummhardt auf dem Gelände des Goldgelb-Festivals nahe des Aichwalder Gemeindeteils Krummhardt statt. „Man hat sich bewusst dazu entschieden“, sagt Lindenthal-Zeitrag. Vor allem wegen der Getränkeversorgung und der sanitären Einrichtungen auf dem Gelände sei es eine tolle Möglichkeit, das Ferienprogramm hier zu veranstalten.

„Man hat sich bewusst für das Goldgelb-Areal entschieden. Es ist ein schönes Fleckchen.“

Veronika Lindenthal-Zeitrag,
Leitung des Ferienprogramms Krummhardt

Außerdem bietet sich den Kindern mit den vielen Sonnenblumen, den Strohhallen zum Sitzen und den gelben Zelten auch eine interessante Kulisse. „Es ist ein wunderschönes Fleckchen“, sagt Lindenthal-Zeitrag. Das Ferienprogramm umfasst in diesem Jahr fünf Nachmittage, an denen es beispielsweise Tischhockey oder Bastelaktionen gibt. Für Montag hat der Verein sogar einen Mitmachzirkus organisieren können.

In diesem Jahr begleitet auch erstmals das Maskottchen „Sunny“, eine überlebensgroße Sonnenblume, das Ferienprogramm. Für ihre Ideen sei der Verein stets sehr offen und auch finanziell werde das Ferienprogramm gut unterstützt, erklärt Lindenthal-Zeitrag. „Eine Besonderheit ist, dass die Angebote kostenfrei sind“, sagt sie. Das Ziel sei es, dass alle Kinder die Chance haben, eine schöne Zeit zu verbringen.

Über die fünf Tage verteilt gibt es in diesem Jahr über 100 Anmeldungen. Das Programm sei mittlerweile gewachsen, erklärt Kemmer-Wahr. Während es früher nur an einem Sonntag stattfand, kann man mittlerweile in Jahren, in denen das Goldgelb-Festival stattfindet, fünf Nachmittage mit Aktio-



Hans Bürger erzählt den Kindern von Rittern, Prinzessinnen und Zwergen in magischen Welten.

Foto: Tim KIRSTEIN

Zum Kürbisschnitzen waren 85 Kinder angemeldet

Jubiläum Im April feierte der Kulturverein Krummhardt sein 25-jähriges Bestehen. Mit Bands, einem Weißwurstfrühstück und Kinderprogramm wurde drei Tage gefeiert.

Herbstprogramm Auch in diesem Herbst wird das tra-

ditionelle Kürbisschnitzen des Kulturvereins stattfinden. Im vergangenen Jahr hatte man mit 85 angemeldeten Kindern einen neuen Rekord aufgestellt, sagt Veronika Lindenthal-Zeitrag.

Goldgelb Das „Festival im Sonnenblumenfeld“ – be-

kannt als Goldgelb-Festival – ist das zentrale Event des Kulturvereins Krummhardt. Das fünfjährige Musikfestival fand erstmals im Jahr 2003 statt und lockt seitdem alle zwei Jahre viele Besucher auf die Felder in der Nähe des Krummhardter Wasserturms. *tki*

Requisiten. Kinder seien für Geschichten sehr empfänglich, erklärt Bürger. Gerade in jungem Alter spiele Erzähltes oftmals eine zentrale Rolle. Für das Märchen „Der Zauber der Wegwarte“, das von der Prinzessin Zichoria und dem Prinzen Adalbert handelt, hat er eine solche Wegwarte, eine Blume mit blauer Blüte, mitgebracht. Viele seiner Märchen gehen auf alte Folklore und Mythen zurück, erklärt Hans Bürger.

„Die Kinder und auch Erwachsene verfolgen interessiert die Geschichten.“

Hans Bürger,
Märchenerzähler

So auch dieses Märchen, dem eine Sage zugrunde liegt, nach der die blauen Blüten der Wegwarte die Augen eines Burgfräuleins seien, die vergeblich auf die Rückkehr ihres Geliebten wartete.

„Das geht sehr traurig aus, da dachte ich mir, das kann man einem Kind nicht erzählen“, erklärt Bürger. Deshalb fand er die Inspiration für sein Ende in einem anderen Märchen. In Bürgers Geschichte findet der Prinz schließlich seine Prinzessin.

nen füllen. Auch in den Jahren ohne Festival gibt es dennoch zumindest zwei Tage Ferienprogramm. Bei der Betreuung der Kinder unterstützen immer einige Helfer das Team. Auch andere leisten einen Beitrag zum Gelingen des Ferienprogramms wie etwa der Aichhörchen Waldkindergarten oder Engagierte wie Hans Bürger.

Seit etwa 55 Jahren schreibe er Märchen und Geschichten, erzählt er. Die Arbeit mit Kindern macht dem gelernten Diplom-Ingenieur viel Spaß, er selbst hat fünf. Die Anfänge seines kreativen Schaffens beschreibt Bürger eher simpel. „Ich hatte eine Idee und so fing es an“, sagt er. Über die Jahre hat er Märchen und Geschichten für Kinder sowie für Erwachsene geschrieben, Karikaturen

gezeichnet und Gedichte verfasst. Seit langem trete er in Kindergärten auf, bereits zum siebten Mal erzählt er seine Märchen beim Ferienprogramm des Kulturvereins Krummhardt. „Ich kenne die meisten, die hier aktiv sind“, sagt Hans Bürger. Mit dem Ferienprogramm habe er durchaus gute Erfahrungen. „Die Kinder verfolgen interessiert die Geschichten, sogar Erwachsene kommen auf mich zu“, sagt er.

Die Kinder lauschten zum Teil zwei Stunden lang gebannt den Geschichten, erklärt auch Veronika Lindenthal-Zeitrag. „Deswegen haben wir Herrn Bürger so gerne da“, sagt sie. Um die Geschichten zugänglicher zu machen, nutzt Hans Bürger eine sehr bildhafte Sprache und verwendet Figuren und

Pam-Network-Studios gewinnen den nächsten Preis

Seit 30 Jahren entstehen in Peter Brodbeck's Pam-Network-Studios in Oberensingen Werbefilme für mittelständische Unternehmen.

Von Johannes AIGNER

NÜRTINGEN. Die Vitrine in Peter Brodbeck's Studio ist bereits prall gefüllt. Zahlreiche Preise in Gold und Silber glitzern dort. Für die jüngste Auszeichnung hat der Chef der Pam-Network-Studios aus Nürtingen aber dennoch einen Platz gefunden. Die Jury des World-Media-Festivals verlieh ihm kürzlich einen silbernen „Intermedia-Globe“ in der Kategorie „Marketing and Promotions: Technology“.

Die Nürtinger Pam-Network-Studios haben Hollywood-Niveau.

ein kleines Team Werbefilme aller Art in Oberensingen. Dass er sich dem Bewegtbild widmen will, war dabei nicht immer selbstverständlich. Vor drei Jahrzehnten waren die Studienangebote rund um Film rar. „In Baden-Württemberg gab es vielleicht 40 Studioplätze, in Bayern noch mal so viele“, erzählt Brodbeck. „Und darauf bewarben sich circa 5000 Leute.“

Brodbeck wählte einen anderen Weg. Er studierte Luft- und Raumfahrttechnik. Doch schon während seiner Zeit an der Universität gründete er das heutige Studio. Das Filmen

brachte er sich selbst bei. Bis er sein Diplom hatte, war das Bewegtbild schon zu einem Vollzeitjob geworden.

Sein technischer Hintergrund als studierter Ingenieur kommt ihm bei seiner Arbeit heute zugute. „Wenn man einen Film über ein Produkt macht, muss man ja selbst erst mal verstehen, was das Besondere daran ist“, berichtet Brodbeck. „Mir muss man nicht erklären, was ein Druckregelventil ist.“ Da zum Kundenstamm des Studios viele Maschinen- und Elektrogeräteproduzenten gehören, ist dieses Fachwissen ein echter Vorteil für den Nürtinger.

In den 30 Jahren seit der Studiogründung hat sich aber auch die Technik in der Filmwelt fortentwickelt. „Social-Media denken wir eigentlich bei jedem Dreh mit“, sagt Brodbeck. Auch die Arbeit mit 3-D-Animationen und Green-Screens steht heute deutlich mehr im Mittelpunkt als noch vor einigen Jahren. Brodbeck bietet seinen Kunden all das an. „Unser Studio hat Hollywood-Niveau“, sagt er. Die Kameras, Geräte für die Nachbearbeitung und andere Ausstattung hat er allesamt vor Ort. In einer Branche, in der Equipment oft gemietet wird, ist das nicht selbstverständlich.

Auch die Mitarbeiter-Struktur des Pam-Network-Studios erlaubt es Brodbeck, flexibel zu sein. Fest angestellt ist bei ihm niemand. Dafür hat er eine Truppe an Freischaffenden, die er regelmäßig einsetzt. „So können wir auch kleinere Aufträge annehmen“,

erläutert er. Mit einem großen Team bräuchte er auch ein großes Kunden-Budget. „Bei den Mittelständlern in der Region ist das aber oft nicht gegeben.“

Am Werbefilm schätze er besonders, dass man „die Sachen auch fertig bekommt“. Man könne sich gut ausprobieren, da der Zeitrahmen der Projekte meist kurz ist. An einem abendfüllenden Spielfilm arbeiten Regisseure oft über mehrere Jahre. Trotzdem reizt ihn so ein mehrstündiger Streifen durchaus. „In der Werbebranche habe ich ja eigentlich

auch schon das meiste erreicht“, sagt Brodbeck und schmunzelt. Im Werbefilm drehe er größtenteils Dinge, die schon existieren. Auf die Szene habe er wenig Einfluss. Bei einem Spielfilm könne er die Umgebung und Handlung deutlich freier gestalten. „Das wäre etwas ganz anderes, eine echte Herausforderung.“ Wer weiß, vielleicht entsteht in Oberensingen demnächst ja ein neues Science-Fiction-Epos. Thematisch würde das dem Luft- und Raumfahrttechniker zumindest in die Karten spielen.



Peter Brodbeck in seinem Studio in Nürtingen

Foto: Johannes AIGNER

Ein Sommer voller Lesespaß

Eine Aktion soll während der Sommerferien Kinder und Jugendliche an Bücher heranzuführen.

KREIS ESSLINGEN. Heiß auf Lesen? Von wegen. Viele Kinder und Jugendliche haben es nicht so mit Büchern. Damit sie Spaß am Lesen bekommen, gibt es die Sommeraktion „Heiß auf Lesen“. Sie soll während der großen Ferien Leseförderung betreiben und das Textverständnis stärken. Viele Bibliotheken im Kreis Esslingen sind mit dabei.

Mitmachen ist kinderleicht – und kostenlos. Auch wer keinen Büchereiausweis hat, kann sich an „Heiß auf Lesen“ beteiligen. Anmeldekarten gibt es in den teilnehmenden Bibliotheken. Nach der Anmeldung erhalten Kinder ab dem Grundschulalter und Jugendliche ein Logbuch. Die Teilnehmenden leihen sich nun ein Buch aus, lesen es, füllen bei der Rückgabe eine Bewertungskarte im Logbuch aus und unterhalten sich kurz mit dem Bibliotheksteam über den Inhalt des Schmökers. Danach wird ein Losabschnitt in die Lostrommel geworfen, sodass bereits ab dem ersten gelesenen Buch die Chance besteht, bei der Verlosung während der Abschiedsparty einen Preis zu gewinnen.

Mit dabei ist auch die Bücherei Nürtingen. Sie hält attraktive Preise wie Gutscheine für den Erlebnispark Tripsdrill oder das Schwimmbad, für Bücher und Kinobesuche für Teilnehmende bereit. Anmeldekarten, Logbücher und Informationen gibt es in der Bibliothek in der Marktstraße 7 unter der Telefonnummer 07022/75360 oder online unter www.stadtbuecherei-nuertingen.de. Die Abschlussveranstaltung mit Unterwasserolympie und Preisverlosung steht am Freitag, 27. September, von 19 bis 21 Uhr an. Eine Anmeldung ist erbeten, da es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt.

Organisiert wird die Sommerleseaktion von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen am Regierungspräsidium Stuttgart. Eine Auflistung der an der Aktion teilnehmenden Büchereien im Landkreis Esslingen steht auf der Homepage unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de> unter dem Stichwort „Heiß auf Lesen“. *sw*

Wechsel an Spitze der e-bike Welt

ESSLINGEN. Wechsel am Lenker: Die e-bike Welt Stuttgart in Esslingen hat einen neuen Inhaber. Nach knapp zehn Jahren in der Geschäftsführung schlägt Udo Nitsche einen neuen Weg ein. Sein Nachfolger wird Michael Eberhard. Ab dem 1. August wird er die Geschäfte übernehmen.

Er ist für die Esslinger Standorte in der Ulmerstraße 32 sowie in der Kanalstraße 55 zuständig. Er wird auch das Fahrradparkhaus der Stadt Esslingen in der Mobilitätsstation am Bahnhof mit der angegliederten Werkstatt in der Berliner Straße 1 im Wohn- und Geschäftshaus Qbus führen. *sw*

► Tagebuch

Lachyoga in den Sommerferien im Forum Esslingen

Lachen ist nicht nur gesund, sondern auch ansteckend. Und genau darum geht es beim Lachyoga: gemeinsam zu lachen und sich gut zu fühlen. Da Lachyoga keine schwierigen körperlichen Übungen beinhaltet, ist es für (fast) jeden geeignet. Die Lachyoga-Gruppe trifft sich jeweils dienstags von 19.15 bis 20.15 Uhr im Forum Esslingen, Schelztorstraße 38. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Der nächste Abend findet am kommenden Dienstag, 20. August, statt; weitere Informationen unter www.inklusives.de/veranstaltungen/lachyoga-esslingen/.

Gesprächsabend der Selbsthilfgruppe Prostatakrebs

Die Selbsthilfgruppe Prostatakrebs (SHG) Ostfildern lädt alle Betroffenen zum nächsten Gesprächsabend am kommenden Mittwoch, 21. August, um 18 Uhr ein; wie immer findet das Treffen im Gradmannhaus in der Scharnhauerstraße 25 in Ostfildern-Ruit statt. Etwa 60000 Prostatakrebs-Neuerkrankungen jedes Jahr in Deutschland zeigen, wie wichtig es ist, sich über dieses Thema auszutauschen. Die SHG Ostfildern lädt daher alle Betroffenen und ihre Partner zum Gesprächsabend ein. In offener Atmosphäre kann jeder, der möchte, seine persönliche Situation schildern – gemeinsam können die Gesprächsteilnehmer nach Hilfestellungen und Lösungen suchen; weitere Informationen unter www.shg-prostata-ostfildern.de.